

Absender:

Interfraktionell im Stadtbezirksrat 223

20-14057
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erhalt der Bezirksgeschäftsstelle

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.08.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (Entscheidung)

08.09.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 223 spricht sich gegen den Vorschlag der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) zur Auflösung der Bezirksgeschäftsstelle West in Broitzem aus und fordert die Verwaltung der Stadt Braunschweig auf, diese weiterhin mit den geeigneten Haushaltsmitteln zu versorgen.

Sachverhalt:

1. Aus Sicht der Bezirksbürgermeister/in:

- Bei einer möglichen Zusammenlegung der Stadtbezirke wäre Broitzem der Mittelpunkt für die umliegenden Stadtbezirke Weststadt, Rünigen, Timmerlah-Geitelde-Stiddien und ggf. die Gartenstadt, hiervon profitieren Bezirksratsmitglieder und Verwaltung
- Hier laufen die Fäden der Stadtbezirke zusammen
- Hier erfolgt die Verwaltung der Bezirklichen Einrichtungen
- Ansprechpartner für Vermietung, ggf. Kontrolle, Ausstattung und Anschaffungen, Terminkoordination, Begleitung (z.B. Handwerker) und Betreuung des Gemeinschaftshauses
- Verwaltung und Vermietung von ca. 10 Gemeinschaftshäusern
- Kurzer Weg für Formalitäten und Unterschriften
- Verantwortlich für Sitzungsvorbereitungen des Stadtbezirksrates
- Vorbereitung und Protokollierung der Bürgersprechstunden
- Vorbereitungen auch im Gemeinschaftshaus
- Kurze Wege u. Begleitung bei Ortsterminen sowie dabei Protokollführung für den Stadtbezirksrat
- Mitarbeiter der Bezirksgeschäftsstelle haben gute Ortskenntnisse
- Kontrolle von zugetragenen Ortsanliegen/örtl. Begebenheiten
- Kontakte zu den Vereinen und Verbänden (Netzwerk)
- U.U. später lange Wege zur Verwaltung, evtl. Bezirksgeschäftsstelle Mitte, nicht akzeptabel
- Weitergabe von Anliegen auf kurzem Weg, die Verwaltungsmitarbeiter kennen sich aus

2. Aus Sicht der Bürger/innen:

- Wichtige Anlaufstelle für Bürger/innen
- Bürgerservice vor Ort (melde- u. sozialrechtliche Bürgerangelegenheiten/Ausgabe von Ausweisen und Reisepässen, Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften, Antragsannahme Führungszeugnisse, Wertmarkenverkauf für Müllsäcke usw.)
- Es darf nicht noch mehr Bürgernähe verloren gehen
- Verwaltung und Vermietung von Gemeinschaftshäusern
- Nicht jeder ist digital vernetzt! Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Identifizierung mit dem Umfeld
- Schaffung und Erhalt einer Nähebeziehung zu öffentlichen Einrichtungen
- Förderung und Akzeptanz demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen und Identifizierung mit dem Staat und seinen Einrichtungen. Folge: weniger Anfälligkeit gegenüber demokratiefeindlichen Strömungen
- Entgegenwirken der Überlastung der zentralen Meldebehörde (früher Hagenmarkt derzeitig Friedrich-Seele-Straße)
- Erhalt auch und gerade für ältere Mitbürger/innen
- Kurzer Weg für Formalitäten
- Kontrolle von zugetragenen Ortsanliegen/örtl. Begebenheiten
- Kontakte zu den Vereinen u. Verbänden – hier laufen die Fäden zusammen
- U.U. lange Wege mit Öffentl. Verkehrsmitteln zur Verwaltung
- Weitergabe von Bürgeranliegen auf kurzem Weg, man kennt sich aus
- Unmittelbarer Kontakt zum Bürger ist interessant und abwechslungsreich

gez. Nicole Bratschke
CDU-Fraktionsvors.

gez. Sven Grabenhorst
SPD-Fraktionvors.

gez. Frank Richter-Trautmann
(Bündnis 90/Die Grünen)

Anlagen:
keine